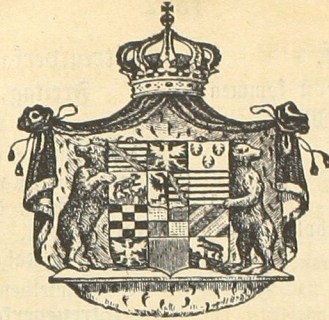


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. A. G. Becker
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:

Jährlich 1½ Thlr.
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuzzeile
für Inländer 6 Pf.,
für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 150.

Dessau, Mittwoch, den 27. September

1865.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben dem Mitgliede des Herzoglichen Staats-Ministeriums, General-Lieutenant August Stockmar, Excellenz, zu Dessau in Gnaden zu gestatten geruhet, den ihm von Sr. Majestät, dem Könige von Preußen, verliehenen Stern zum Rothem Adlerorden II. Klasse mit Brillanten annehmen und tragen zu dürfen.

Bekanntmachung. — Anmeldungen zum I. Abonnement für die Theater-Saison 1865/66 werden von den resp. Abonnenten der verfloffenen Saison **Sonnabend, den 30. September, Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr** im Herzoglichen Hoftheater-Gebäude entgegengenommen.

Die Abonnements-Preise der Plätze sind die früheren.

Anmeldungen neuer Abonnenten können an diesem Tage nicht, sondern erst **Montag, den 2. October, Vormittags von 9—12 Uhr** angenommen werden.

Dessau, 26. September 1865.

Die Intendantur der Herzoglichen Hofkapelle
und des Hoftheaters.
Freiherr von Brandt.

Bekanntmachung. — Wegen der bedeutenden Reste, welche am heutigen Tage in hiesiger Residenz bei den Renten pro 1. October or. verbleiben, wird die Einhebung ausnahmsweise noch auf

den 27., 28. und 29. d. Mts.

ausgedehnt, was mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 4. d. Mts. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, unter dem Bemerken, daß nach Ablauf dieser Frist gerichtliche Hülfe in Anspruch genommen wird.

Dessau, 26. September 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreis-Steueramt.
Raumann.

Bekanntmachung. — Mit dem 1. October d. J. beginnt die Vorausbezahlung des Chausseegeld-Fixums für das vierte Quartal. Diejenigen Pferdebesitzer, welche von diesem Fixum Gebrauch machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, die Einzahlung bei den betreffenden Behörden rechtzeitig bewirken zu lassen, indem bemerkt wird, daß die Hebebeamten angewiesen sind, bei ermangelndem Nachweise das tarismäßige Chausseegeld zu erheben.

Dessau, 26. September 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreis-Steueramt.
Raumann.

Brennholz-Verkauf.

In der Dranienbaumer Forst kommen
Donnerstag, den 28. d. Mts.,

2	Rlfr.	eichen	Scheit,	} Schäl- holz,
2 $\frac{1}{4}$	"	"	Anbruch,	
1	"	"	Zackenholz,	
1 $\frac{1}{2}$	"	"	schwaches Zackenholz,	
6 $\frac{3}{4}$	"	"	Stammholz,	
1	"	"	Reisholz,	
35	"	kieferne	Knüppel 1.,	
73 $\frac{1}{4}$	"	"	Knüppel 2.,	
87	"	"	Stammholz 1.	

zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird von früh 9 Uhr an bei der Wittwe **Tauscher** am Schützenhause bei Dranienbaum abgehalten.

Dessau, 20. September 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau II.

Streueverkauf.

Auf der Rosigkauer Haide sollen

- 1) **Dienstag, den 3. October**, im Reviere vor der Haide, im Bullendorfer und Tafeltheile,
96 Kabeln von circa 3 $\frac{1}{2}$ bis 5 Morgen und
- 2) **Donnerstag, den 5. October**, im Hohenstraßen-Reviere, im Stragentheile,
74 Kabeln von 2 $\frac{1}{2}$ bis 4 Morgen Fläche

zur Entnahme der Streue an Ort und Stelle bei beschränkter Concurrenz, mit Ausschluß der Ausländer, meistbietend verkauft werden.

Der Verkauf beginnt an beiden Tagen früh 9 Uhr und findet die Zusammenkunft den 3. October auf der Leipziger Chaussee, wo sich selbige mit der Plankenlinie kreuzt, und den 5. October unweit der Wohnung des Thorwärters **Katzfuß**, wo sich der alte Hinderdorfer Weg mit Forstverwalters **Wildfuhr** kreuzt, statt.

Dessau, 23. September 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau I.

Streueverkauf in der Steckbier Forst.

Donnerstag, den 5. October d. J.,

soll in der Thieleberger Haide Streue in einzelnen Kabeln bei beschränkter Concurrenz, mit Ausschluß der Ausländer, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr an Ort und Stelle, bei Kabel Nr. 1.

Zerbst, 25. September 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Zerbst.

Streueverkauf in der Lindauer Forst.

Freitag, den 6. October d. J.,

von Vormittags 9 Uhr an,

soll in den Teichkiefeln bei Lindau Streue in einzelnen Kabeln bei beschränkter Concurrenz, mit Ausschluß der Ausländer, meistbietend verkauft werden. Zusammenkunft an Ort und Stelle, bei Kabel Nr. 1.

An demselben Tage, Nachmittags von 2 $\frac{1}{2}$ Uhr an, **Streueverkauf** unter denselben Bedingungen in den Wablkiefeln. Zusammenkunft daselbst bei Kabel Nr. 1.

Zerbst, 25. September 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Zerbst.

Bekanntmachung.

Nachdem die Erben des hieselbst verstorbenen Fleischermeisters **Heinrich Wille** dessen Nachlaß nur *cum beneficio inventarii* angetreten und um Aufrufung der Gläubiger des Nachlasses gebeten haben, werden die Letzteren aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß des verstorbenen Fleischermeisters **Heinrich Wille** innerhalb 4 Wochen bei uns anzumelden und zu bescheinigen.

Dranienbaum, 23. September 1865.

Herzogliche Kreisgerichts-Commission.

Schurz.

Öffentliche Ladung.

- I. die **Schuld- und Hypothekverschreibung** d. d. Quellendorf, den 24. October 1853, über 325 Thlr., ausgestellt vom Kofsathen **Leberecht Herrmann** zu Körnitz für den Anspanner **Gottfried Gieseler** zu Meilendorf;
- II. die **Schuld- und Pfandverschreibung** d. d. Dessau, den 1. October 1858, über 500 Thlr., ausgestellt vom Kofsathen **Gottlieb Steingraber** in Törten für die minderjährigen Geschwister **Gustav** und **Emil Bohlen** hier;
- III. die **Schuld- und Hypothekverschreibung** d. d. Dessau, den 6. Januar 1829, über 200 Thlr., ausgestellt vom Bürger und Schuhmachermeister **Christoph Spieler** in Dessau für den Amtschirurgus **Dietrich Corte** in Norkitten;
- IV. die **Hypothekverschreibung** d. d. Dessau, den 18. Januar 1840, über 200 Thlr., ausgestellt von dem Bürger und Schuhmachermeister **Ludwig Thiele** von hier für Frau Wittve **Henriette Corte**, geb. **Meißner**, aus Jonitz, damals in Dessau, nebst 2 Nachträgen, nämlich:

- a) d. d. Dessau, den 31. Januar 1843, über ein von derselben Gläubigerin demselben Schuldner gegebenes und von diesem durch Hypothek sicher gestelltes ferneres Darlehen von 250 Thlr.;
- b) d. d. Dessau, den 16. August 1845, über ein von derselben Gläubigerin demselben Schuldner gegebenes und von diesem durch Hypothek sicher gestelltes ferneres Darlehen von 100 Thlr.;

V. der wörtlich also lautende **Staatsschuld-schein**:

No.

Staatsschuldschein

über gerichtliche Depositalgelder.

300 Thaler,

in Buchstaben dreihundert Thaler Depositalgelder, des Herzoglichen Kreisgerichts zu Zerbst sind der Herzoglichen Staatsschulden-Verwaltungs-Kasse darlehnsweise gegen jährliche Verzinsung mit drei vom Hundert am heutigen Tage baar eingezahlt worden.

Die Zurückzahlung erfolgt nach dreimonatlicher Aufkündigung.

Dessau, den 17. October 1859.

(L. S.)

Herzogl. Staatsschulden-Verwaltung.

Adermann.

Eingetragen unter Nr.

in Rechnung Nr.

.....

Rendant. Controleur,

welcher jetzt der minorennen **Clara Adermann** hieselbst gehört;

- VI. der von dem vormaligen Herzoglichen Justiz- amte zu Quellendorf ausgefertigte Consens, d. d. Quellendorf, den 28. September 1838, über eine dem Bürger und Einwohner **Friedrich Winzer** zu Kadegast zustehende, auf dem damals dem Bürger und Einwohner **Johann Gottfried Thielicke** zu Kadegast und jetzt laut Kaufs vom 16. October 1857 den Schuhmachermeister **Carl Nordt's**chen Eheleuten daselbst gehörigen, zu Kadegast unter Nr. 2. belegenen Hause mit Hof, Garten und einer Fuhnekabel hypothekarisch eingetragene Forderung von 300 Thlr.
- sind sämmtlich abhanden gekommen.

- VII. Auf dem, dem Kaufmann **Johann Gotthilf Zeitz** in Maguhn gehörigen, daselbst in der Hauptstraße unter Nr. 155. belegenen Wohn- hause stehen aus der Schul- und Hypothek- verschreibung, d. d. Maguhn, den 12. Sep- tember 1833, für den Kaufmann **Hirsch**

Benjamin Schwabe von Dessau 500 Thlr. hypothekarisch eingetragen. Nach Angabe des Schuldners ist diese Hypothekforderung nach dem Tode des Hirsch Benjamin Schwabe auf dessen Sohn, **Sigmund Schwabe**, vererbt und an denselben am 1. December 1834 bezahlt worden. Sigmund Schwabe hat sich im Jahre 1835 von Dessau entfernt, ohne daß sein Aufenthalt und seine Erben zu ermitteln gewesen sind. Der Schuldner Johann Gotthilf Zeitz hat die Zahlung wahrscheinlich gemacht und den vorgeschriebenen Eid geleistet. Auf dem jetzt dem Kohlenmesser **August Sallat** aus Bitterfeld gehörigen, zu Jezzitz an den Fischerhäusern unter Nr. 9., früher Nr. 248., belegenen erbenzinspflichtigen Hause stehen 50 Thlr. hypothekarisch eingetragen. Dieses Grundstück hat bis zum 3. October 1800 der Bürger und Fischermeister **Leopold Dietrich Becker** von Jezzitz besessen, welcher laut Consens, d. d. Jezzitz, den 11. November 1782, dasselbe dem Bürger und Gürtlermeister **Benjamin Richter** zu Jezzitz für ein Darlehen von 50 Thlr. als Hypothek eingesetzt hat. Der Fischermeister Leopold Dietrich Becker hat dieses Grundstück laut Kaufs d. d. Jezzitz, den 3. October 1800, an seinen Sohn, Fischermeister **Johann Gottfried August Becker**, verkauft und hat Letzterer in seinem Kaufbriefe eine Consensschuld an die **Richter'schen Erben** im Betrage von 50 Thlr. übernommen. Johann Gottfried August Becker ist am 1. December 1851 zu Jezzitz verstorben und hat als Erben seine fünf Kinder hinterlassen. Diese Erben haben laut Kaufs d. d. Jezzitz, den 10. April 1852, das fragliche Grundstück an den Zimmermann **Gottfried Stephan** und den Handelsmann **Alexander Alexander** von Jezzitz verkauft, welche die auf dem Grundstücke aus dem Kaufe vom 3. October 1800 für die Richter'schen Erben darauf haftende Hypothek- schuld von 50 Thlr., da deren Zahlung nicht nachgewiesen wurde, anstatt des Kaufpreises übernommen haben. Die Erben des Fischer- meisters Johann Gottfried August Becker haben angegeben, daß diese Schuld mit der aus dem Consense vom 11. November 1782 für den Bürger und Gürtlermeister **Benjamin Richter** von Jezzitz auf dem fraglichen Grundstücke eingetragenen, im Handelsbuche noch nicht gelöschten Schuld identisch sei, auch behauptet, daß dieselbe bereits im Jahre 1803 von ihrem Erblasser berichtigt worden sei und daß ihnen die Richter'schen Erben unbekannt

feien. Wegen dieser Behauptung haben sie den vorgeschriebenen Eid geleistet.

IX. Der am 13. November 1820 geborene **Jacob Heinemann** von Zeßnitz, Sohn der am 27. Februar 1864 daselbst verstorbenen unverehelichten **Therese Heinemann**, lebt seit länger als 20 Jahren in unbekannter Abwesenheit und hat sich als seine zur Zeit nächste Erbin die Schwester seiner Mutter, Wittwe **Treindel Jacoby**, geb. **Heinemann**, zu Plaue legitimirt.

X. **Wilhelm Marx**, Sohn des verstorbenen Schuhmachermeisters **Wilhelm Marx** von Thurland, ist im Jahre 1812 als unverheiratheter Soldat nach Rußland gegangen und lebt seitdem in unbekannter Abwesenheit. Als seine zur Zeit nächsten Erben haben sich seine Geschwister und Geschwisterkinder, nämlich:

- a. der Müller **Georg Marx** in Brenkenhofswalde bei Dreisenhagen in Pommern,
- b. der Kirchenvorsteher **Gottfried Marx** in Thurland,
- c. der Auszügler **Friedrich Marx** in Klein-Leipzig,
- d. die 4 Kinder der zu Pingenau verstorbenen **Louise Höhne**, geb. **Marx**, als:
 - 1) die verehelichte **Louise Fritsche**, geb. **Höhne**, zu Rodigkau bei Zörbig,
 - 2) die Wittwe **Wilhelmine Schwerdtfeger**, geb. **Höhne**, zu Rodigkau,
 - 3) die verehelichte **Henriette Romanus**, geb. **Höhne**, zu Rötzen,
 - 4) der Handarbeiter **Gottlieb Höhne** zu Rötzen,
- e. der Kossath **August Marx** in Thurland,
- f. der Kossath **Andreas Marx** in Salzfurth, legitimirt.

XI. Der Bürger, Musikus und Speckschlächter **Johann Wilhelm Gottfried Schubert** von hier, geboren am 9. Juli 1795, hat sich am 24. Juni 1847 von hier entfernt und ist seitdem verschollen. Derselbe würde mithin jetzt über 70 Jahr alt sein und hat sein Schwager, der Speckschlächter **Carl August Strebe** von hier, auf seine Todeserklärung angetragen, auch den deshalb erforderlichen Eid geleistet.

Auf Antrag der betreffenden Interessenten werden

ad **I., II., III., IV., V., VI.** die etwaigen Besitzer der fraglichen verloren gegangenen Documente,
 ad **VII.** der **Sigmund Schwabe** und dessen etwaige unbekannte Erben und Rechtsnachfolger,
 ad **VIII.** die unbekannteten **Richter'schen Erben**, so wie der Bürger und Gürtlermeister **Benjamin Richter** von Zeßnitz und dessen etwaige unbekanntete Erben und Rechtsnachfolger,
 ad **IX.** der **Jacob Heinemann** und, für den Fall seines Ablebens, seine etwaigen unbekannteten Erben,

ad **X.** der **Wilhelm Marx** und, für den Fall seines Ablebens, seine etwaigen unbekannteten Erben,
 ad **XI.** der Bürger, Musikus und Speckschlächter **Johann Wilhelm Gottfried Schubert** und, für den Fall seines Ablebens, seine etwaigen unbekannteten Erben

hiermit öffentlich geladen, in dem auf

Montag, den 27. November c.,
 Vormittags 10 Uhr

anberaumten, bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden, rechtsausschließenden, einzigen Termine an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Adlermann**, zu erscheinen, um

ad **I., II., III., IV., V., VI.** die fraglichen Documente vorzulegen und ihre Ansprüche an dieselben anzumelden und zu bescheinigen,

ad **VII.** und **VIII.** ihre Ansprüche an die fraglichen Hypothekforderungen anzumelden und zu bescheinigen,

ad **IX., X., XI.** sich über ihre Person auszuweisen und weiterer Verfügung gewärtig zu sein, resp. die Erben, um ihre Rechte anzumelden und zu bescheinigen.

Im Falle des Ausbleibens oder sonstigen Ungehorsams und dessen Anschuldigung ist zu gewärtigen, daß mittelst eines am

Montag, den 4. December c.,
 Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Kreisgerichtsstelle zu eröffnenden Erkenntnisses, auf dessen Anhörung diese Edictalladung mit gerichtet ist und welches event. Mittags 12 Uhr von Amtswegen publicirt werden wird,

ad **I., II., III., IV., V., VI.** die Geladenen aller Ansprüche und Rechte an die fraglichen Documente werden für verlustig und letztere selbst für ungültig erklärt werden,

ad **VII.** die Geladenen aller Ansprüche und Rechte an die fragliche Hypothekforderung von 500 Thlr. werden für verlustig erklärt und die Löschung dieser Forderung im Hypothekenbuche wird verfügt werden,

ad **VIII.** die für die Richter'schen Erben auf dem fraglichen Grundstücke eingetragene

Hypothekforderung von 50 Thlr. und die dem Gürtlermeister Benjamin Richter in Zeßnitz aus dem Consense vom 11. November 1782 zustehende, noch ungelöschte Forderung wird für eine und dieselbe und die Geladenen selbst aller ihrer Ansprüche und Rechte an diese Forderung werden für verlustig erklärt werden, auch die Löschung dieser Forderung im Hypothekenbuche wird verfügt werden,

ad IX., X., XI. der Jacob Heinemann, Wilhelm Marx und Johann Wilhelm Gottfried Schubert werden für todt erklärt und die Ausantwortung ihrer Hinterlassenschaften an ihre derzeit nächsten Erben, so weit diese bis jetzt bekannt geworden, wird ausgesprochen werden.

Deßau, 1. August 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Dr. C. Pannier.

Gerichtliche Vorladung.

Nachdem wir über das dem Leinewebermeister Heinrich Schadewald in Amerika aus dem Nachlasse seiner Mutter, der allhier verstorbenen Wittwe Marie Schadewald, geb. Schulze, zugefallene Erbtheil am 10. d. Mts. den Concurserkannt haben, setzen wir als Termin zur Anmeldung der Gläubiger

den 10. October d. J.

hierdurch an und laden alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Schadewald'sche Concurssmasse zu haben vermeinen, in dem gedachten, bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Termine an hiesiger Kreisgerichtsstelle entweder in Person oder durch einen zur hiesigen Praxis berechtigten inländischen Anwalt zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen, über die Forderung selbst mit dem bestellten Concurscurator, Herrn Rechtsanwalt F. Behr II., über die etwaige Priorität aber mit den betreffenden anderen Gläubigern mündlich bis zum Schluß zu verfahren und demnächst weitere rechtliche Bescheidung zu gewärtigen. Alle Diejenigen, welche solches unterlassen, werden durch einen

am 17. October d. J.

Mittags 12 Uhr

zu eröffnenden Bescheid, auf dessen Anhörung gegenwärtige Ladung mit gerichtet ist, mit ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen und ihrer etwaigen Pfandrechte für verlustig erklärt werden.

Röthen, 24. Juni 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Neuhoff.

Gerichtliche Vorladung.

Nachdem wir über das Vermögen des Mühlensbesizers Gottlieb Weitzel in Reinstedt den Concurserkannt haben, setzen wir als Termin zur Anmeldung der Gläubiger

den 9. November d. J.

hierdurch an und laden alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Weitzel'sche Concurssmasse zu haben vermeinen, in dem gedachten, bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Termine an hiesiger Kreisgerichtsstelle entweder in Person oder durch einen zur hiesigen Praxis berechtigten inländischen Anwalt, wozu die Herren Rechtsanwälte Hempel, Dr. Hempel und Dr. Schulze allhier in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen, über die Forderung selbst mit dem bestellten Concurscurator, Kaufmann Friedrich Simon in Reinstedt, über die etwaige Priorität aber mit den betreffenden anderen Gläubigern mündlich bis zum Schluß zu verfahren und demnächst weitere rechtliche Bescheidung zu gewärtigen. Alle Diejenigen, welche solches unterlassen, werden durch einen

am 15. November Mittags 12 Uhr

zu eröffnenden Bescheid, auf dessen Anhörung gegenwärtige Ladung mit gerichtet ist, mit ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen und ihrer etwaigen Pfandrechte für verlustig erklärt werden.

Ballenstedt, 10. Juli 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Hermann.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber sollen nachfolgende, den Erben des Oberjägers Berger hier gehörige Grundstücke:

- 1) das sub Nr. 134 a. des Ballenstedter Grundbuches zwischen Voigt und Fricke belegene Haus nebst Hof und Garten, zu 410 Thlr. tagirt, worauf an Abgaben lasten: 16 Sgr. 8 Pf. Steuer, 4 Sgr. 2 Pf. zu jeder Quarte, 3 Sgr. 9 Pf. Rauchhubn, 5 Sgr. Wächtergeld, 2 Thlr. Dienstgeld, 1 Sgr. 7 Pf. v. Stammer'scher Niederhofserbenzins, Wad-, Jagdzeughaus-, Wegebesserungs- und Nachbarrechtsdienste;
 - 2) das dazu gehörige Planstück Nr. 861. der Karte am Radisleber Wege von 36 D.-R. Fläche, zu 40 Thlr. tagirt, meistbietend verkauft werden.
- Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 6. November d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor **Schlitte**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlages an den bestfahigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Ballenstedt, 5. September 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Schumachermeister **Friedrich Gönner** hieselbst gehörige, in der Burgstraße alhier unter Zahl 20. belegene **Wohnhaus** nebst Hof, Gehöft,

Zubehör und Gutungsabfindung, unter Berücksichtigung der aufhaftenden Abgaben von den Taxatoren auf 1530 Thlr. abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 13. November d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Kretschmar**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlages an den bestfahigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 26. August 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Reuhoff.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Wiesenverkauf.

Die im hiesigen Fleischer-Gutungsplane neben einander belegenen **Wiesen** Nr. 8. und 9., jede von $1\frac{1}{2}$ Morgen Größe, sollen aus freier Hand verkauft werden und haben sich Kaufliebhaber zu wenden an die

Wittwe Eijerbeck in Coswig,
Breiteweg Nr. 46.

Verkauf eines Holzplanes.

Zehn Morgen **Holzungen** sollen in getheilten Parzellen oder auch im Ganzen verkauft werden und ertheilt Auskunft hierüber

Moritz Cohn,
Agent in Dranienbaum.

Den von mir erkauften **Gasthof** zu Bösigk beabsichtige ich **Donnerstag, den 5. October**, früh 10 Uhr unter günstigen Bedingungen meistbietend zu verkaufen, resp. zu verpachten. Kauf- und Pachtlustige werden daher geladen,

sich zur gedachten Zeit im Gasthose selbst einzufinden und die Bedingungen vor Eröffnung des Termins anzuhören.

Bollspänner Chr. Etze in Reppichau.

Vermiethungen

Eine freundliche, meublirte Stube nebst Schlafkammer ist sofort zu vermietthen

Schloßstraße Nr. 1. parterre.

Fürstenstraße Nr. 13. sind in der Oberetage zwei freundliche Wohnungen, jede bestehend aus 3 beizbaren Stuben, Kammern, Küche, Keller, Holzgelaß und Boden, an ruhige Miether zu vermietthen und den 1. April 1866 zu beziehen.

Chr. Schwarz.

Eine freundliche Stube mit Zubehör ist mit oder auch ohne Meubles an ruhige Miether zu vermietthen und zum 1. October zu beziehen

Fürstenstraße Nr. 19.

Eine Wohnung ist zu vermieten
Stiftsstraße Nr. 17.

In meinem Hause, Hospitalstraße Nr. 28, ist zum 1. October noch eine Parterre-Wohnung, auch zur Einrichtung eines Ladens passend, zu vermieten.
Aug. Römer.

Hospitalstraße Nr. 57, ist die Parterre-Wohnung von 3 Stuben, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör von jetzt ab zu vermieten und Neujahr 1866 zu beziehen.

Wohnungsvermietung.

Wegen Versekung einer Beamtenfamilie ist eine Parterre- oder auch obere Etage, bestehend aus 4 heizbaren Stuben mit Zubehör an Kammern, Küche, Keller etc., auch etwas Gartennutzung, an ruhige Mieter zu Neujahr 1866 zu vermieten
St. Georgenstraße Nr. 2.

Eine freundliche Wohnung im Oberstoc ist zum 1. Januar 1866 zu vermieten
Badgasse Nr. 3c.

Es wird zum 1. April k. J. eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 8 bis 10 Zimmern etc. nebst Gartenbenutzung gesucht. Zu erfragen in der
Expedition d. Bl.

Verkaufs-Anzeigen.

F. Fischer, Klempnermeister, Hospitalstraße Nr. 14.,

empfehlen eine Auswahl guter, nach neuester und verbesserter Construction gearbeiteter Photogen-, Solaröl-, Erdöl- und Gasäther-Lampen; ganz besonders macht derselbe aber auf einen in diesem Jahre neu fabricirten Rundbrenner aufmerksam, welcher in seiner Verbesserung wohl die höchste Vervollkommnung erreicht haben dürfte, da das früher so sehr umständliche Aufziehen der runden Dochte durch eine neue Construction des Brenners bei diesen Lampen wegfällt und die Dochte ebenso leicht als bei den Plattbrennern eingezogen werden können. Zugleich wird bemerkt, daß zur Anfertigung derartiger Lampen auch alte Gestelle verwendet, so wie auch Modérateurlampen dazu eingerichtet werden können.

Außerdem sind bei demselben stets zu den bekanntesten Preisen zu haben

bestes Hamburger Photogen,
Salon-Photogen,
doppelt gereinigtes Erdöl und Solaröl,
so wie Gasäther.

Der Verkauf dieser Oele geschieht nur mittelst richtiger geachteter Gemäße.

➤ Gegen Zahnschmerz ➤

empfehlen zum augenblicklichen Stillen „Zahnwolle“, die Hülse 2½ Sgr.,
Carl Risch jun. in Dessau,
Fr. Haring in Rötben,
L. Kilian in Zerbst,
Ferd. Deute in Zehnis,
Apotheker Hirsborn in Dranienbaum,
Leopold Wolter in Raguhn,
Friedrich Günther in Wörlitz.

Beste trockene Hefen und frische Kübelbutter empfing und empfiehlt
Louis Moller.

Cyper-Vitriol zum Anmachen des Weizens empfiehl
Louis Moller.

Feinstes Jagdpulver, Schrot, Zündhütchen und Ladepfropfen empfing und empfiehlt
Louis Moller.

Tafelthon zum Kitten und Reinigen der Del- flecke ist zu haben bei
Louis Moller.

Feinste sächsische Tafelbutter in Kübeln und ausgestopfen, so wie bairische Schmelzbutter empfing und empfiehlt
J. Schindewolf.

Prima Emmenthaler Schweizerkäse, besten Limburger, Parmesan- und Kräuterkäse empfiehl
J. Schindewolf.

Frische Bücklinge, geräucherte und marinirte Seringe, russische Sardinen und Anchovis empfiehl
J. Schindewolf.

Citronat, Sultan-Rosinen, große Mandeln und feine Gewürze empfiehl
J. Schindewolf.

Capern, Perlwiebeln, so wie große saure und Pfeffergurken empfiehl
J. Schindewolf.

➤ Gute Fassbutter im Ganzen und ausgestopfen bei
W. Möbes.

Haarlemer Blumenzwiebeln,
als: Hyacinthen, Tulpen, Crocus etc., in den vorzüglichsten und bewährtesten Sorten und in großen, gesunden Zwiebeln empfiehl billigt
L. Voas
vor dem Usan. Thore.

Ein Clavier ist für 8 Thlr. zu verkaufen
Franzstraße Nr. 26., 1 Treppe.



men.

Ein Transport pomerischer fetter Land- schweine ist angelommen.
Leopold Schubert, Mittelstraße.



Echte Dresdener Getreide-Hefen

empfange ich von Dienstag, den 26. September a. e., ab täglich frisch und verkaufe solche zu Fabrikpreisen.
A. Cramer in Sebnitz.

Feinste baierische Schmelzbutter

verkauft zu den billigsten Preisen

A. Cramer in Sebnitz.

Zwei braune Wagenpferde und eine Chaise auf Druckfedern und mit Langbaum stehen billig zum Verkauf Zerbster Straße Nr. 23.

Wallstraße Nr. 14. ist ein eiserner Ofen mit Aufsatz zu verkaufen.

Steinstraße Nr. 31. werden Kartoffeln gekauft.

„Stadt-Wappen“,

eine

neue Sorte Rauchtaback.

Die auf dem Gebiete der Industrie als praktisch bewährten Engländer haben es mit Erfolg unternommen, eine neue Sorte Rauchtaback zu fabriciren, welche „aus kleinen Holz- oder Ebonpfeifen geraucht“, auf eine viel billigere Weise denselben Genuß gewährt, als die im Preise jetzt so sehr gestiegenen Cigarren.

Im Besitze der zur Fabrication dieses Rauchtabacks nothwendigen englischen Maschinen, haben wir zu demselben Zwecke einen Rauchtaback hergestellt, welchen wir unter dem Namen

„Stadt-Wappen“

dem verehrten Publikum in zwei Sorten:

- 1) zum Preise von 12 Sgr. pro Pfd. (in Packeten à 1 und 2 Sgr.) in Buntdruck-
Etiquet;
- 2) zum Preise von 8 Sgr. pro Pfd. (in Packeten à 1 und 2 Sgr.) in Schwarzdruck-
Etiquet

zum geneigten Versuche empfehlen.

Berlin, im Juli 1865.

Wilh. Ermeler & Comp.

Obige Tabacke, so wie auch der bekannte und beliebte holländer Taback sind zu haben bei
A. V. Sommerlatte in Drantienbaum.

Circa 5 Morgen Futterlupinen stehen zum Verkauf bei
Friedr. Knorre in Golpa.

Vermischte Anzeigen.

Missionsfest.

Der Missions-Hülfsverein für die Gegend der Muld- und Elbvereinigung feiert sein Jahresfest Mittwoch, den 4. October, Nachmittags 1 Uhr in der Kirche zu Rehsen und haben die Herren Diaconus Meyer und Pastor Werner, Beide aus Zerbst, die kirchlichen Vorträge übernommen.

Im Namen des Vorstandes
der Archidiaconus Popitz.

Todesanzeige.

Tiefbetrübt machen wir Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß uns unser geliebter Gatte, Vater und Sohn, der Gutsbesitzer Gottfried Samberg, am 21. d. Mts. bei heiterer Verrichtung seiner Berufsgeschäfte und im noch nicht vollendeten 51. Lebensjahre plötzlich und unerwartet durch den Tod entrißen wurde. Als liebender Vater seiner Kinder, als guter Ehegatte, als theurer Sohn ist uns der Schmerz um so bitterer, die Wunde um so tiefer, die uns das Schicksal schlug. Ein Jeder, der den Entschlafenen kannte, wird uns sein stilles Beileid nicht versagen.

Lindernden Balsam in unsere wunden Herzen brachten die vielen Liebesgaben von Nachbarn und Freunden, welche den Sarg so reichlich mit Blumen und Kränzen schmückten, daß wir nicht unterlassen können, öffentlich unseren Dank dafür auszusprechen. — Hinsdorf.

Wittwe Samberg, Kinder und Mutter.

Tanzunterricht betreffend.

Montag, den 2. October, beginnt mein Tanzunterricht (im Saale des goldenen Schiffes) in der bereits bekannten Weise. Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Salzgasse Nr. 8. (Gutsfabrikant Osterland), 1 Treppe hoch, entgegen genommen.

Richard Friede, Herzogl. Balletmeister.

Ich zeige hiermit ergebenst an, dass mein **Privat - Turnunterricht** für Schüler in den Wintermonaten seinen regelmässigen Fortgang behält, nur mit dem Unterschiede, dass vom 27. d. Mts. an die Stunden jeden **Mittwoch** und **Sonntag** abend Nachmittags 3 Uhr beginnen.

Anmeldungen nehme ich zu jeder Zeit entgegen.
Friedr. Hintsche, Turnlehrer.

Eine junge Dame, welche einem feinen **Putzgeschäft** vorstehen kann, findet zu Neujahr eine annehmbare Stelle. Näheres in der **Hutfabrik von L. Osterland**, **Salzgasse Nr. 8.**

Zwei **Töpfergesellen** (Ofenarbeiter) finden dauernde Arbeit gegen anständiges Lohn bei **G. Köppe**, Töpfermeister in Köthen. Auch kann daselbst ein **Lehrbursche** placirt werden.

Mehrere in der feinen Küche erfahrene **Mädchen** können sofort Stellen erhalten durch **H. Linzner**, **Flößergasse Nr. 24.**

Ein **Stubenmädchen**, welches gut nähen kann, mit der Wäsche Bescheid weiß und alle vorkommende Hausarbeit verrichtet, wird zum sofortigen Antritt gesucht auf dem **Oberhof zu Kliefen.**

Ein ordentliches **Mädchen**, das mit Kindern umzugehen weiß, findet zum 1. October noch einen Dienst. Wo? sagt die **Expedition d. Bl.**

Ein **Kellnerbursche** findet einen Dienst **Zerbster Straße Nr. 58.**

Drei kräftige **Burschen** finden zum 1. October dauernde Beschäftigung in der **Hof-Steindruckerei von L. Clemens.**

Ein **Laufbursche**, der die Schule schon verlassen hat, findet Stellung. Zu erfragen **Zerbster Straße Nr. 32.**

Ein goldenes **Medaillon** mit der Photographie meiner Frau ist vor einigen Tagen verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung abzugeben bei **Carl Frühforge**, **St. Georgenstraße Nr. 3.**

Von der **Franzstraße** durch die **Kennstraße** und **Steinstraße** bis in die **Schulstraße** ist eine goldene **Brosche** verloren worden. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung **Franzstraße Nr. 41.**

Ein kleines grünes **Futteral** mit einer **Häkelnadel** ist am Sonntag Abend an den **Linden** verloren worden. Der Wiederbringer erhält 5 Sgr. Belohnung in der **Expedition d. Bl.**

P. P.

Wir beehren uns hiermit, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß wir an hiesigem Plage eine

Seifen - Fabrik

nach neuester Construction unter der Firma

Knorr & Pauling

begründet haben.

Indem wir dies Unternehmen angelegentlich empfehlen, versichern wir bei Beziehungen prompt und reelle Bedienung.

Zerbst, 15. September 1865.

Hochachtungsvoll

Richard Knorr,
Wilhelm Pauling.

Da ich die **Weinhandlung**, verbunden mit **Weinstube**, des Herrn **J. A. Peter** käuflich übernommen habe, so empfehle ich dieselbe und bitte meine geehrten Landsleute, mich bei ihrem Hiersein gütigst beehren zu wollen.

Gumbinnen, 23. September 1865.

C. Thiemide,

bisheriger Administrator des **Hôtel du Nord**,
Firma: **J. A. Peter's Nachfolger.**

Zwei Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, welcher mir den Thäter, der die Firma an meinem Hause in der Nacht vom 23. zum 24. September beschädigt hat, so anzeigt, daß ich denselben gerichtlich belangen kann.

H. Reichstein sen.,

Hospitalstraße Nr. 4.

Warnung.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die Wege auf unseren im **Kreuzenholze** gelegenen **Wiesen** bei geschlicher Strafe untersagt sind.

Herrmann Kurths in **Dranienbaum.**
Friedrich Richter in **Kakau.**

In **Ehrenkränkungsache** des hiesigen **Polizeidieners Wilhelm Stod**, Klägers, wider den **Nagelschmiedemeister Franz Krepp** alhier, Verklagten, hat **z. Krepp** im heutigen Termine dem Ersteren **Abbitte** und **Ehrenerklärung** geleistet, auch sich verpflichtet, zur theilweisen **Sühne** seines Vergehens drei **Thaler** an hiesige **Armenkasse** zu zahlen, was hiermit, dem unter den Parteien abgeschlossenen **Uebereinkommen** gemäß, öffentlich bekannt gemacht wird.

Coswig, 22. September 1865.

Der Friedensrichter des 1. Stadtbezirks.

✎ Vorläufige Anzeige. ✎

Den hiesigen und von auswärts mich beehrenden Kunden, wie dem geehrten Publikum überhaupt erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß mein

Tapissier- und Wollwaaren-Geschäft

vom 1. October d. J. an

sich nicht mehr, wie bisher, in der Hospitalstraße Nr. 61., sondern im Nachbarhause, Eingang von der

St. Georgenstraße Nr. 1.,

Ecke der Hospital- und St. Georgenstraße, befindet, und bitte gleichzeitig, ein ähnliches in meinem bisherigen Locale möglicherweise zu etablirendes Geschäft nicht mit dem meinigen später verwechseln zu wollen.

Louise Conradi.

Nicht mehr Hospitalstraße Nr. 61.,

sondern St. Georgenstraße Nr. 1.

Das Quartal der hiesigen Tischler-Innung wird Freitag, den 29. September, Nachmittags 2 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten abgehalten. **F. Krahmer.**

Den zur hiesigen Stellmacher-Innung gehörigen Landmeistern zur Nachricht, daß Sonntag, den 2. October, Nachmittags 3 Uhr das diesjährige Michaelis-Quartal abgehalten werden soll, und werden dieselben hierdurch aufgefordert, ihren Verpflichtungen pünktlich nachzukommen, widrigenfalls sie unnachlässiglich gerichtlich belangt werden.

G. Weizner, Obermeister.

Die nächste Auflage-Versammlung der Maurergesellschaft

findet nicht Sonntag, den 1. October, sondern Sonntag, den 8. October, statt.

Dessau, 25. September 1865.

Der Vorsitzende **G. Rindscher.**

Heute Abend Fricassée und Gänsebraten bei **R. Rutsch**, Stiftsstraße Nr. 14.

Ergebenste Einladung.

Hierdurch erlaube ich mir, meine geehrten Gäste auf Mittwoch Abend, den 27. September, Behufs Bildung einer Mittwochsgesellschaft zu recht zahlreichem Besuche einzuladen. **F. Pasch.**

Bertram's Kaffeegarten.

Donnerstag, den 28. September,

großes

Concert für Streichmusik

vom hiesigen Civil-Musikcorps.

Zur Aufführung kommen:

Ouverture zur Oper „Die Hugenotten“ von Meyerbeer.

Arie aus der Oper „Der Freischütz“ von Weber.
Potpourri aus der Oper „Troubadour“ von Verdi.

Fest-Ouverture von Fr. Schneider.

Lob der Thränen, Lied von Fr. Schubert.

Tonblumen, Potpourri von C. G. Bach.

Anfang 7½ Uhr.

Es ladet dazu freundlichst ein

Fr. Bertram.

Am Erntedankfeste,

Sonntag, den 1. October, ladet zum Ball ergebenst ein **Lüdicke** in Radegast.

Gasthof zur Harmonie in Quellendorf.

Am Erntedankfeste ladet zur Tanzmusik, zu Gänsebraten und zu frischer Wurst ergebenst ein **C. Werther.**

Literarische Anzeigen.

Bei Baumgarten & Comp. in Dessau ist zu haben:

Vollständige

Heilung der Nervenschwäche,

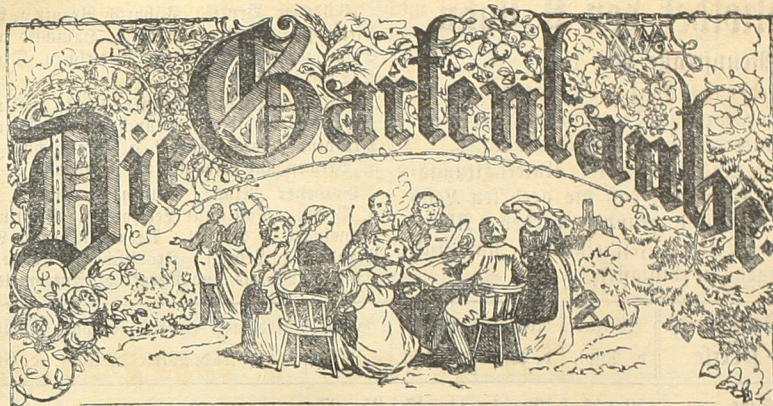
des nervösen Zustandes im Allgemeinen, der Rückenmarksleiden, der Impotenz, Hypochondrie und Hysterie, der Krämpfe, so wie des Kraftmangels im Allgemeinen, wie im Speciellen,

durch ein neues, sicheres und durch Autoritäten beglaubigtes Heilverfahren von **Dr. F. G. Lafosse.**

Aus dem Französischen übersetzt.

Eleg. broch. Preis 6 Sgr.

150.000 Auflage.



Auflage 150.000.

Wöchentlich 2 Bogen in gr. Quart.

Mit vielen prachtvollen Illustrationen.

Vierteljährlich 15 Sgr. Mithin der Bogen nur ca. 5½ Pfennige.

Trotz der mannigfachen Nachahmungen und trotz der Gegner, welche unserem Blatte neuerdings erstanden sind, haben wir die Genugthuung, daß seine Verbreitung sich abermals um Tausende gesteigert hat. Diese nachhaltige Theilnahme des Publikums ist der beste Beweis, daß wir auf dem rechten Pfade geblieben sind, den wir auch künftig unbeirrt und treu unserem Banner — Volksbildung und Humanität — verfolgen werden.

Die als trefflich anerkannten Beiträge eines Bock, Beta, Brehm, Schulze-Delitzsch, H. Vogt, L. Storch, Fr. Gerstäcker, G. Hilll, L. Schücking, J. Scherr, Temme, G. Hammer, Schmidt-Weißensfels, Wallner, K. Benedix, A. Schlönbach, G. Rasch, L. Ernesti, L. Steub, L. Walesrode &c. werden auch das neue Quartal zieren und unter vielen anderen ausgezeichneten Aufsätzen zunächst die nachverzeichneten interessanten Artikel zum Abdruck kommen: Der Dorfschaplan. Von Herm. Schmid. — Eine Novelle von L. Schücking. — Erzählungen von Melchior Meyer. — Erinnerungen an Heinrich Zschokke. Von dessen Schwager Nüssli. Mit Illustration von Paul Thumann. — Göthe in Leipzig. Mit Illustration. — Die Hirschjagd in den Hochalpen. Von H. Noë. Mit Illustration von L. Fux. — Ein deutscher Mann in der Fremde: Prinz Albert von Sachsen-Coburg. — Aus dem rauhen Hause zu Horn. Ein Schattenbild. — Die Falschmünzer am Prägstock. Mit Illustration von Litschauer. — Anatomische Leiden und Freuden. Von Alfred Meißner. — Ein preussischer General und kein Samaschenheld. Mit dem Portrait Pfuels. — Im Crocodil. Mit Illustration von Th. Pigis. — Ein Bahnbrecher im Kampfe für die Zukunftsgestaltung. Von Ludwig Storch. — Beim alten Truchseß. Literaturbild aus dem Anfange unseres Jahrhunderts. — Die Edelkoralle und ihre Fischer. Von Carl Vogt. Mit Abbildungen. — Kleine Ursachen, große Wirkungen. Von Bock u. s. w. — Daß, wie immer, den

Tagesereignissen und Beitererscheinungen

besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden wird, bedarf keiner ausdrücklichen Betonung.

Ernst Keil in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Meine überaus reichhaltige und durch bedeutende Anschaffungen stets vermehrte

deutsch-französisch-englische

Leihbibliothek

halte ich beim Saisonwechsel zu reger Benützung bestens empfohlen.

Kataloge stehen gratis zu Diensten, so wie der Eintritt jederzeit erfolgen kann.

Dessau.

Aue'sche Buchhandlung
(A. Desbarats).

Die Reichbibliothek von H. Cuhn,

Kennstraße Nr. 15.,

zeigt dem geehrten Publikum Dessau's und der Umgegend den Empfang der neuesten Werke der beliebtesten Autoren hiermit ergebenst an.

Eine reiche Auswahl guter Unterhaltungslectüre läßt mich hoffen, daß die geehrten Lesefreunde dieselbe fleißig benutzen werden. Abonnenten können zu jeder Zeit eintreten und sind die Bedingungen die billigsten.

Fremde in Dessau.

Goldener Bentel: Fabrich Branig a. Dessau. Kauf. Kirchhoff a. Berlin, Wahl u. Hauschild a. Magdeburg, Schwarzbach a. Hamburg, Dietrich a. Dresden u. Kahn a. Stuttgart.

Goldener Hirsch: Rentier Jänike a. Dresden. Bauinspector Arnold a. München. Landwirth Reife a. Dresden. Kauf. Kraft a. Braunschweig, Neufmann a. Bremen und Meißner a. Potsdam.

Goldener Ring: Lieutenant Graf v. Weddelsleben a. Berlin. Fabrikant Lehmann a. Stettin. Baumeister Schwinger a. Brüssel. Agent Brauns a. Löbau. Kauf. Maudnit a. Leipzig, Krobitsch a. Brandenburg, Thalman a. Worms und Berger a. Auerkwalde.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Linsen	Rappé	Rüböl	Spiritus
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctnr.	tus.
Bernburg, 25. Sept. . . .	52-55	46-51	34-47	25-27	—	—	—	—	—
Zerbst, 15. Sept.	60	48	34	27	—	—	—	—	—
Berlin, 26. Sept.	48-67	43-44½	30-41	21-26½	48-59	—	—	14¼	14
Halle, 23. Sept.	50-59	46-49	32-36	23-25	—	120	108-109	14½	—
Leipzig, 19. Sept.	55-60	43-45	33-36	21½-24½	—	—	108	15	14½
Magdeburg, 26. Sept. . .	52-56	46-51	34-47	25-27	—	—	—	—	15
Stettin, 25. Sept.	56-62½	43-44½	34½	26	—	—	—	14¼	13½

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 23. Sept.		Röthen, 16. Sept.	
	fl. Sgr. bis	fl. Sgr.	fl. Sgr. bis	fl. Sgr.
Weißer Weizen	2 12½	2 15	2 12½	2 15
Brauner Weizen	2 10	2 12½	2 11½	2 13½
Roggen	1 27½	2	1 27½	2
Gerste	1 12½	1 15	1 12½	1 15
Hafer	— 27½	1 2½	1 1½	1 3½
Erbsen	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—

Auf dem heutigen Marktwaren — Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 2. Septbr. bis 6. Octbr. 1865.

	mit dem Bentelgelde	
	4 Sgr. 8 Pf.	5 Sgr. 4 Pf.
Vom weißen Weizen	4 = 6 =	5 = 2 =
Vom braunen Weizen	3 = 10 =	4 = 1 =
Vom Roggen	2 = 9 =	3 = — =

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 15. Juli.

1 Ctnr. Weizenmehl Nr. 0. 4¾ Thlr., Nr. 1. 4½ Thlr.
 1 = Roggenmehl Nr. 0. u. 1. 3¾ Thlr.
 1 = Roggenmehl (durchgemahlen) 3½ Thlr.
 1 = Roggentklei 1¾ Thlr., Weizentklei 1¼ Thlr.

Wasserstand der Elbe.

Sonnabend, den 23. Sept.,	6 Zoll über Null.
Sonntag, den 24. Sept.,	5 = = =
Montag, den 25. Sept.,	5 = = =
Dienstag, den 26. Sept.,	4 = = =

Cours-Anzeiger.

	3½	4	5	100	100	100
	haben	zu	haben	haben	haben	haben
Berlin, den 26. September.						
Preuß. Staats-Schuldscheine	3½	—	—	88½	—	—
Prämien-Anleihe 1855	3½	—	—	124	—	—
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	—	113½	—	—
Louisd'or	—	—	—	112	—	—
Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Actien	4	—	—	202½	—	—
do. Priorität	4	—	—	—	—	—
Halle-Thüringen	5	132½	—	—	—	—
do. Priorität	4	—	—	—	—	—
Niederschlesisch-Märkische garantirt	4	—	—	95	—	—
do. Priorität	4	—	—	94½	—	—
Köln-Minden	3½	—	—	215	—	—
do. Priorität	4½	—	—	102	—	—
do. do.	5	103½	—	—	—	—
Potsdam-Magdeburg	4	—	—	210	—	—
do. Prioritäts-Obligat.	4	—	—	—	—	—
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	—	83	—	—
Weimarische Bank-Actien	4	100	—	—	—	—
Thüringer Bank-Actien	4	74½	—	—	—	—
Anhaltische Prämien-Anleihe	3½	—	—	—	—	—
Anhalt-Dessauische Credit-Actien	4	—	—	2½	—	—
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	—	—	165	—	—
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	87	—	—	—	—

Leipzig, den 26. September.

Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	—	288½
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	—	285
Leipziger Bank-Actien	3	—	146½
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	—	—

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 27. September: 14 °.

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

